

Gemeinde/Samtgemeinde<sup>1)</sup> .....

Landkreis/Region Hannover<sup>1)</sup> ..... , den ..... 20 .....  
(Ort und Datum)

**Niederschrift**

**über die Sitzung des .....wahlausschusses<sup>2)</sup>  
zur Entscheidung über die Zulassung der Wahlvorschläge für die  
Samtgemeinde-/(Ober-)Bürgermeisterwahl/Landratswahl/Regionspräsidentenwahl<sup>2)</sup>**

I. Zur Prüfung der Wahlvorschläge für die Direktwahl

am ..... 20 ..... in/im .....<sup>3)</sup>

und zur Entscheidung über ihre Zulassung trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der .....wahlausschuss<sup>2)</sup> zusammen. Es waren erschienen:

1. ....	als Vorsitzende/Vorsitzender als stellvertretende Vorsitzende/ stellvertretender Vorsitzender
2. ....	als Wahlausschussmitglied
3. ....	als Wahlausschussmitglied
4. ....	als Wahlausschussmitglied
5. ....	als Wahlausschussmitglied
6. ....	als Wahlausschussmitglied
7. .... (Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)	als Wahlausschussmitglied

Ferner waren zugezogen:

1. ....	als Schriftführerin/Schriftführer
2. ....	als Hilfskraft
3. .... (Familiennamen, Vornamen, Wohnorte)	als Hilfskraft.

Die/Der Vorsitzende eröffnete um ..... Uhr die Sitzung damit, dass sie/er die Wahlausschussmitglieder und die Schriftführerin/den Schriftführer zur unparteiischen Wahrnehmung ihrer Ämter und zur Verschwiegenheit über die ihnen bei ihrer amtlichen Tätigkeit bekannt gewordenen Tatsachen verpflichtete.

Sie/Er stellte fest, dass Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung nach § 9 Abs. 3 der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung (NKWO) öffentlich bekannt gemacht und die Vertrauenspersonen aller eingereichten Wahlvorschläge schriftlich — fernmündlich<sup>1)</sup> — geladen worden sind.

Als Vertrauenspersonen für die Wahlvorschläge waren erschienen:

1. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)
2. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Wohnort)

usw.

II. Die/Der Vorsitzende legte dem Wahlausschuss folgende Wahlvorschläge vor:

1. Wahlvorschlag der/des .....  
mit der Bewerberin/dem Bewerber .....  
eingegangen am ..... 20 ....., ..... Uhr,
2. Wahlvorschlag der/des .....  
mit der Bewerberin/dem Bewerber .....  
eingegangen am ..... 20 ....., ..... Uhr,

usw.

Sie/Er berichtete über das Ergebnis der Vorprüfung.

III. Der Wahlausschuss prüfte,

1. ob die Wahlvorschläge rechtzeitig eingereicht worden sind,
2. ob die rechtzeitig eingereichten Wahlvorschläge den Anforderungen des Niedersächsischen Kommunalwahlgesetzes (NKWG) und der Niedersächsischen Kommunalwahlordnung entsprechen.

Die Prüfung ergab Folgendes:

(Bei Beanstandungen Wahlvorschlag **und** Art des Mangels angeben.)

.....  
.....

IV. Die erschienenen Vertrauenspersonen der Wahlvorschläge erhielten nach § 37 Abs. 3 NKWO Gelegenheit zur Äußerung. Es äußerten sich:

1. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname)

2. für .....  
(Bezeichnung des Wahlvorschlages)  
.....  
(Vor- und Familienname)

usw.

V. Aufgrund des § 28 Abs. 2 Satz 2 NKWG gewährte der Wahlausschuss durch Beschluss in folgenden Fällen kurzfristig Nachsicht wegen Vorliegens höherer Gewalt oder unabwendbaren Zufalls:

(Wahlvorschlag und Grund angeben.)

.....  
.....  
.....

VI. In folgenden Fällen wurden Mängel in Wahlvorschlägen nach § 27 Abs. 3 NKWG nachträglich behoben und vom Wahlausschuss durch Beschluss als behoben festgestellt:

(Wahlvorschlag und Art des Mangels angeben.)

.....  
.....  
.....

VII. Der Wahlausschuss beschloss, folgende Wahlvorschläge nicht zuzulassen:

(Wahlvorschlag und Grund angeben.)

.....  
.....

VIII. Anlass zu Verwechslungen gibt die Parteibezeichnung/das Kennwort oder die Kurzbezeichnung des Wahlvorschlages

1. ....

2. ....

(Genaue Angabe des Wahlvorschlages mit Kurzbezeichnung)

usw.

Zur Vermeidung von Verwechslungen beschloss der Wahlausschuss, dem Wahlvorschlag folgende Unterscheidungsbezeichnungen beizufügen:

zu 1. ....

zu 2. ....

(Nur Angabe der beizufügenden Unterscheidungsbezeichnung)

usw.

IX. In dem Kennwort des Wahlvorschlages der Wählergruppe

1. ....

2. ....

(Genaue Angabe des Wahlvorschlages mit Kurzbezeichnung)

usw.

Ist der Name oder die Kurzbezeichnung einer Partei im Sinne des Artikels 21 des Grundgesetzes enthalten. Eine Erklärung zur Änderung des Kennworts durch eine Vertrauensperson des Wahlvorschlages der Wählergruppe wurde trotz entsprechender Aufforderung nicht abgegeben. Der Wahlausschuss beschloss, folgenden Namensbestandteil oder Kurzbezeichnung zu streichen:

zu 1. ....

zu 2. ....

(Nur Angabe des zu streichenden Namensbestandteils)

usw.

X. Der Wahlausschuss beschloss — nach Maßgabe der Änderungen nach den Ziffern VIII und IX —, folgende Wahlvorschläge in der nach § 45 e Absatz 1 NKWG maßgebenden Reihenfolge zuzulassen:

1. Wahlvorschlag der/des .....

(Name und Kurzbezeichnung)

mit der Bewerberin/dem Bewerber .....

(Vor- und Familienname)

2. Wahlvorschlag der/des .....

(Name und Kurzbezeichnung)

mit der Bewerberin/dem Bewerber .....

(Vor- und Familienname)

usw.

Die zugelassenen Wahlvorschläge wurden in der in § 32 Abs. 1 NKWO vorgeschriebenen Form festgestellt und sind dieser Niederschrift als Anlagen beigelegt.

XI. Die/Der Vorsitzende verkündete die Entscheidungen des Wahlausschusses unter kurzer Angabe der Gründe und wies darauf hin, dass die Entscheidungen vorbehaltlich einer Nachprüfung im Wahlprüfungsverfahren endgültig sind.

Die Sitzung war öffentlich und wurde um ..... Uhr geschlossen.

XII. Bemerkungen:

.....  
.....

XIII. Vorstehende Niederschrift wurde von der Wahlleiterin/dem Wahlleiter, den weiteren Wahlausschussmitgliedern und der Schriftführerin/dem Schriftführer genehmigt.

Die Wahlleiterin/Der Wahlleiter

Die weiteren Wahlausschussmitglieder

.....  
(Handschriftliche Unterschrift)

1. ....

2. ....

3. ....

4. ....

Die Schriftführerin/Der Schriftführer

5. ....

.....  
(Handschriftliche Unterschrift)

6. ....

(Handschriftliche Unterschriften)

**Anmerkung:**

Etwa notwendige Ergänzungen oder Änderungen des Musters sind zum Sitzungsverlauf entsprechend vorzunehmen.

1) Nicht Zutreffendes streichen.  
2) Auf Art der Wahl abstimmen.  
3) Wahlgebiet eintragen.